



Kurzstudie 2020



Pflegeheime im Corona-Test

Pandemie beflügelt Hygiene

Verantwortlich

**WISAG Facility Management Holding
GmbH & Co. KG**

Herriotstraße 3
D-60528 Frankfurt am Main

Matthias Meyer
Tel. +49 69 505044-764
matthias.meyer@wisag.de

www.hygieneradar.de

Herausgeber

WISAG Facility Service Holding GmbH

Herriotstraße 3
D-60528 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 505044-0

www.wisag.de

Für eine bessere Lesbarkeit verzichten wir in den Texten dieser Publikation auf die gleichzeitige Verwendung unterschiedlicher Wortformen für Geschlechter. Sämtliche Personenbezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter.

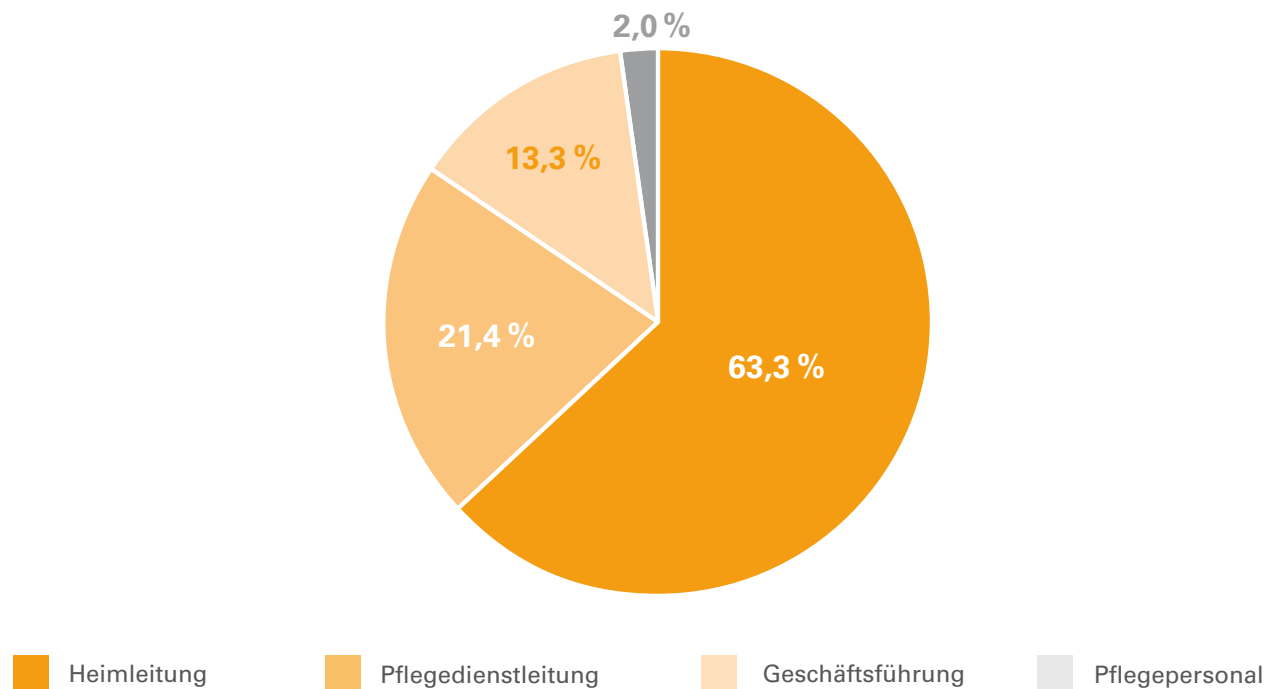
Methode und Stichprobe

Die Kurzumfrage zur Hygienesituation in Pflege- und Senioreneinrichtungen fand – angelehnt an das WISAG Hygieneradar für Krankenhäuser – im Sommer 2020 statt. An der Befragung beteiligten sich 124 Personen aus Pflege-, Senioren-, Tagespflege- und ambulanten Pflegeeinrichtungen sowie ambulanten Wohngemeinschaften.

Wissenschaftlicher Partner der Studie ist das Hygieneinstitut HYBETA. Im Fokus der Befragung 2020 stand die Hygiene während der Corona-Pandemie. Aufgrund des Befragungszeitraums von Mitte Juni bis Ende August spiegeln die Ergebnisse die Erfahrungen in und nach der ersten Corona-Welle wider.

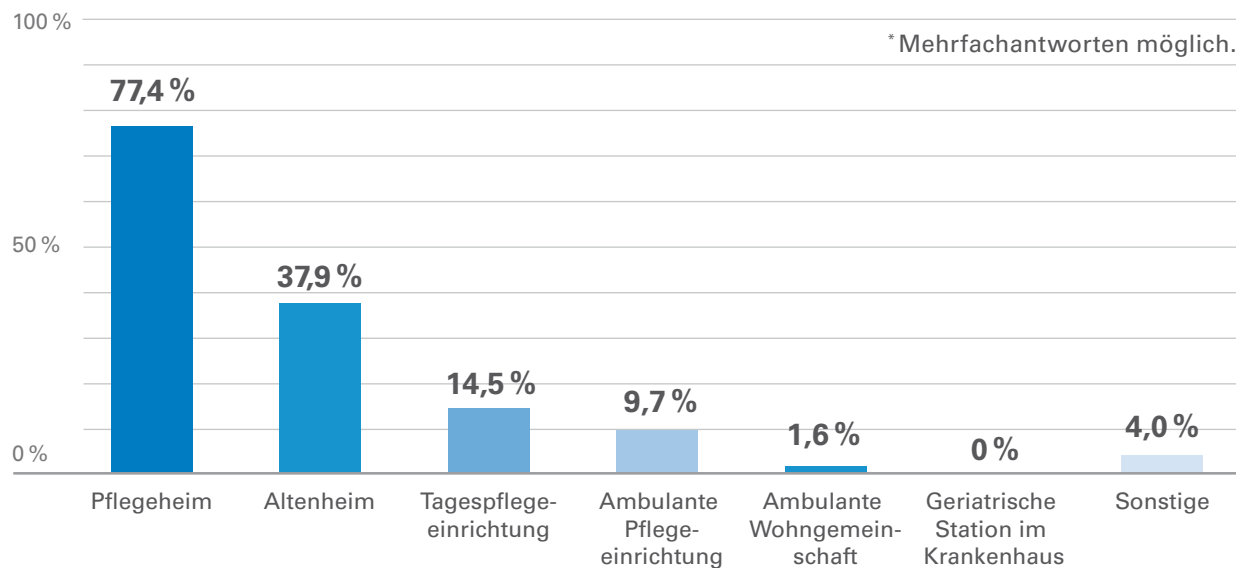
Bei der Teilnehmerstruktur fällt der geringe Anteil an Pflegepersonal auf – in der Befragung aus dem Jahr 2019 lag er noch bei 11,3 Prozent. In der Kurzstudie 2020 kommen also überwiegend Personen mit Leitungsfunktion zu Wort.

In welcher Funktion sind Sie tätig?



Breit gefächerte Teilnehmerstruktur

Welche der folgenden Einrichtungen betreiben Sie?*

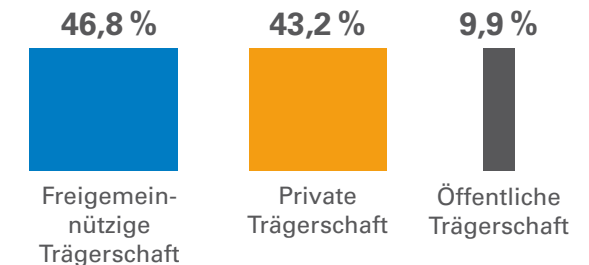


Mit Ausnahme von geriatrischen Stationen in Krankenhäusern haben Vertreter aller Arten von Pflegeeinrichtungen an der Kurzstudie teilgenommen. Mit Blick auf die Träger der Einrichtungen, die durch die Umfrageteilnehmer repräsentiert werden, lässt sich festhalten, dass die

Aufteilung der Umfrageteilnehmer auf die unterschiedlichen Träger in etwa deren tatsächlicher Marktverteilung entspricht. Diese sieht wie folgt aus: Öffentliche Träger von Pflegeheimen haben bundesweit einen Marktanteil von etwa 4,5 Prozent, Einrichtungen in privater Trägerschaft von

Wer ist der Träger Ihrer Einrichtung?

Aufgrund von Rundungen weicht die Summe der Werte von 100 Prozent ab



42,7 Prozent und solche in freigemeinnütziger von knapp 52,8 Prozent.**

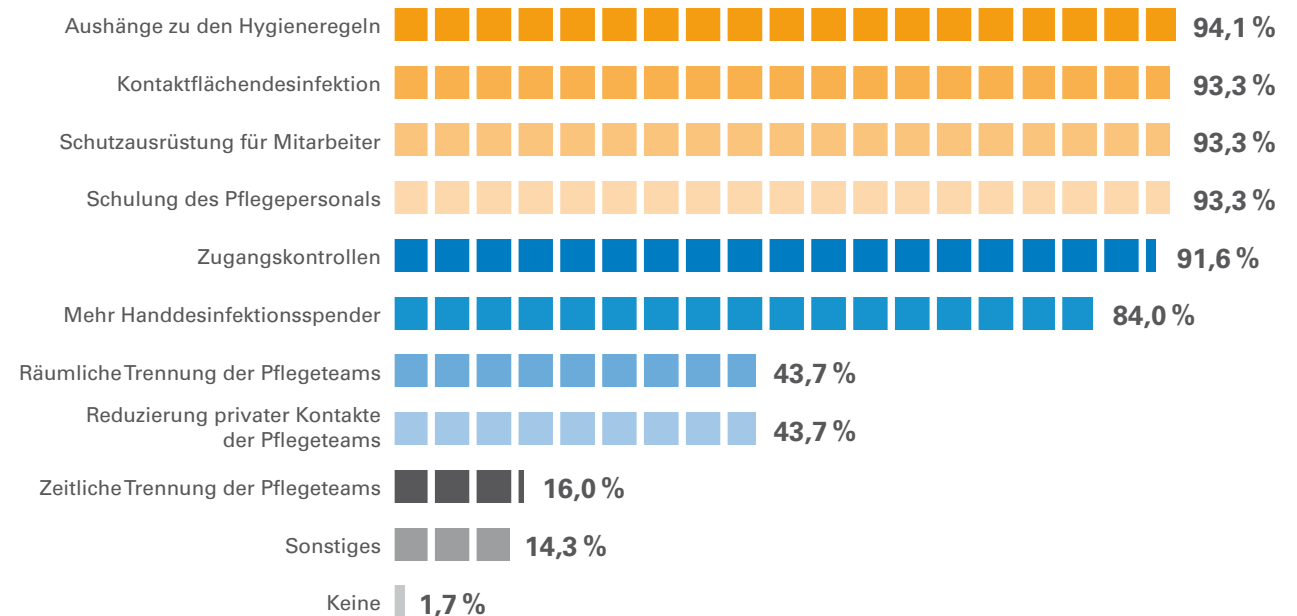
**<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/2729/umfrage/anzahl-der-pflegeheime-und-ambulanten-pflegedienste-seit-1999/>

Abwurf: 20.05.2021

Mittel der Wahl: Hygienemaßnahmen und Informationen

Die Umsetzung allgemeiner Hygienemaßnahmen und die Informationsvermittlung waren laut Studienteilnehmern die Maßnahmen, die in der Pandemiebekämpfung am häufigsten zusätzlich eingeführt wurden. Personalbezogene organisatorische Maßnahmen – wie die räumliche oder zeitliche Trennung der Pflegeteams – wurden weitaus seltener ergriffen.

Welche zusätzlichen Hygienemaßnahmen werden aufgrund der Corona-Pandemie in Ihrer Einrichtung durchgeführt?*



* Mehrfachantworten möglich.

Infektionskrankheiten gehen zurück

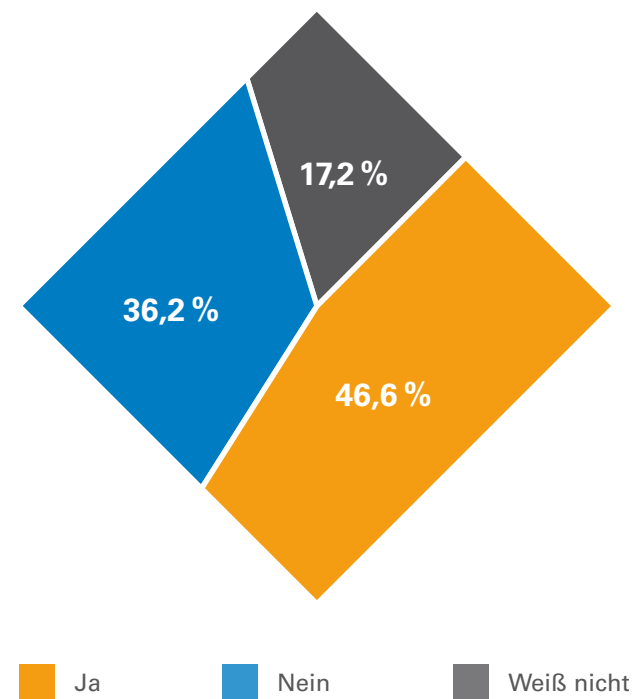
Fast die Hälfte der Studienteilnehmer bestätigt insgesamt einen Rückgang an Infektionskrankheiten bei den Bewohnern ihrer Pflegeeinrichtungen. Ob dies an den zusätzlichen Hygienemaßnahmen, am Social Distancing oder an der Kombination der verschiedenen Maßnahmen liegt, kann an dieser Stelle nicht geklärt werden.

Fest steht jedoch: Der subjektive Eindruck der Studienteilnehmer deckt sich mit den Zahlen des Robert Koch-Instituts. Es stellt im Zuge der Corona-Pandemie einen drastischen Rückgang bei den übermittelten Fallzahlen anderer meldepflichtiger Infektionskrankheiten in Deutschland fest – insbesondere bei älteren und jüngeren Menschen.*

* https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2021/07/Art_01.html

Abruf: 28.06.2021

Bemerken Sie einen Rückgang an Infektionskrankheiten bei den Bewohnern Ihrer Einrichtung??



Corona belastet Hygienebudgets

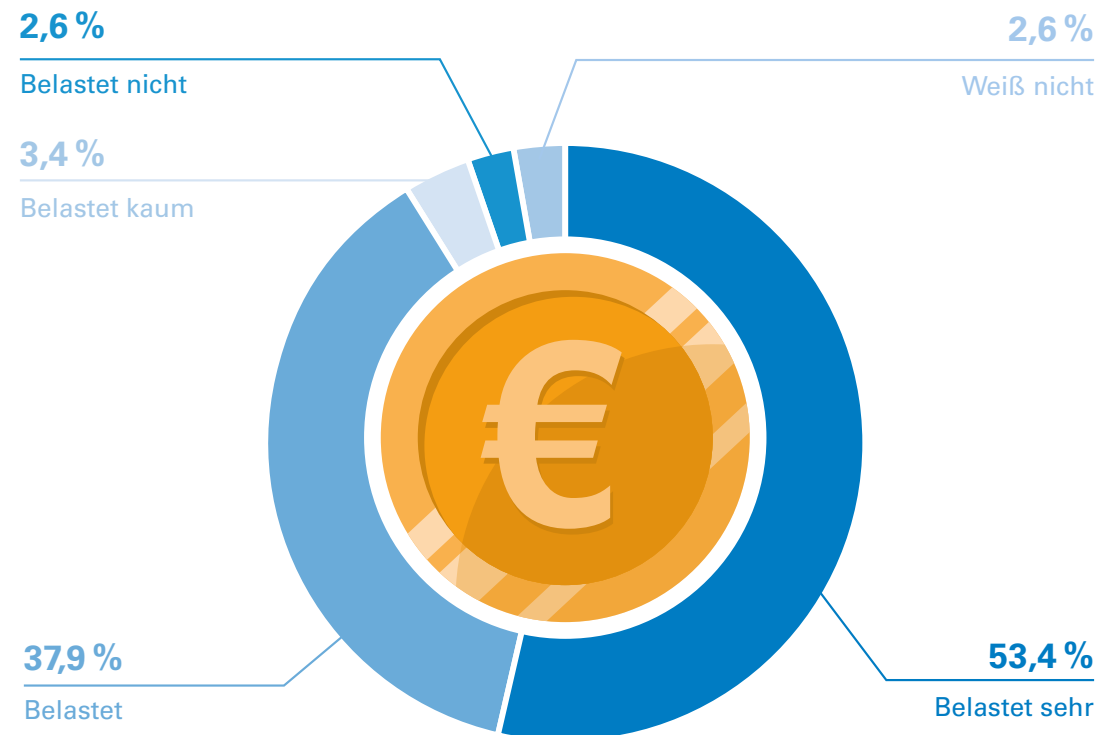
Die zusätzlichen Hygienemaßnahmen zur Pandemieeindämmung wirken sich negativ auf das Hygienebudget aus: Rund 90 Prozent der Studienteilnehmer geben an, „sehr belastet“ oder „belastet“ wird.

Zwar versucht die Bundesregierung diese Effekte für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen durch das „COVID19-Krankenhausentlastungsgesetz“ vom März 2020 abzumildern, nachdem sich die Einrichtungen außerordentliche Aufwendungen oder Einnahmeausfälle über die Pflegeversicherung erstatten lassen können.* Ob diese Maßnahme jedoch ausreicht, um die Kosten der Zusatzmaßnahmen oder Finanzierungslücken durch entgangene Einnahmen zu decken, steht auf einem anderen Blatt.

* <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/presse/pressemitteilungen/2020/1-quartal/corona-gesetzespaket-im-bundesrat.html> Abruf: 25.05.2021

Wie sehr belastet der Kostenaufwand für die zusätzlichen Hygienemaßnahmen durch die Corona-Pandemie das Hygienebudget?

Aufgrund von Rundungen weicht die Summe der Werte von 100 Prozent ab.



Note „gut“ für konzeptionelle Vorbereitung und Krisenbewältigung

In der Corona-Pandemie mussten sich die Pflegeeinrichtungen kurzfristig auf völlig neue Herausforderungen einstellen. Wie beurteilen die Studienteilnehmer die konzeptionelle Vorbereitung und die Krisenbewältigung ihrer Einrichtungen? Der konzeptionellen Vorbereitung geben die Studienteilnehmer die Schulnote 1,95 und der Krisenbewältigung die Note 1,75 – sie vergeben also zweimal die Note „gut“. Dabei schneiden die privaten Träger sowohl bei der konzeptionellen Vorbereitung als auch bei der Krisenbewältigung besser ab als Einrichtungen in freigemeinnütziger Trägerschaft. Die hinteren Plätze belegen jeweils die Einrichtungen in öffentlicher Trägerschaft. Doch muss angemerkt werden, dass auch deren Noten im guten Bereich liegen. Insgesamt scheinen die Einrichtungen sowohl in der konzeptionellen Vorbereitung als auch bei der Krisenbewältigung der Corona-Pandemie gute Arbeit geleistet zu haben.

Wie schätzen Sie die konzeptionelle Vorbereitung bzw. Krisenbewältigung Ihrer Einrichtung im Hinblick auf die Corona-Pandemie ein?

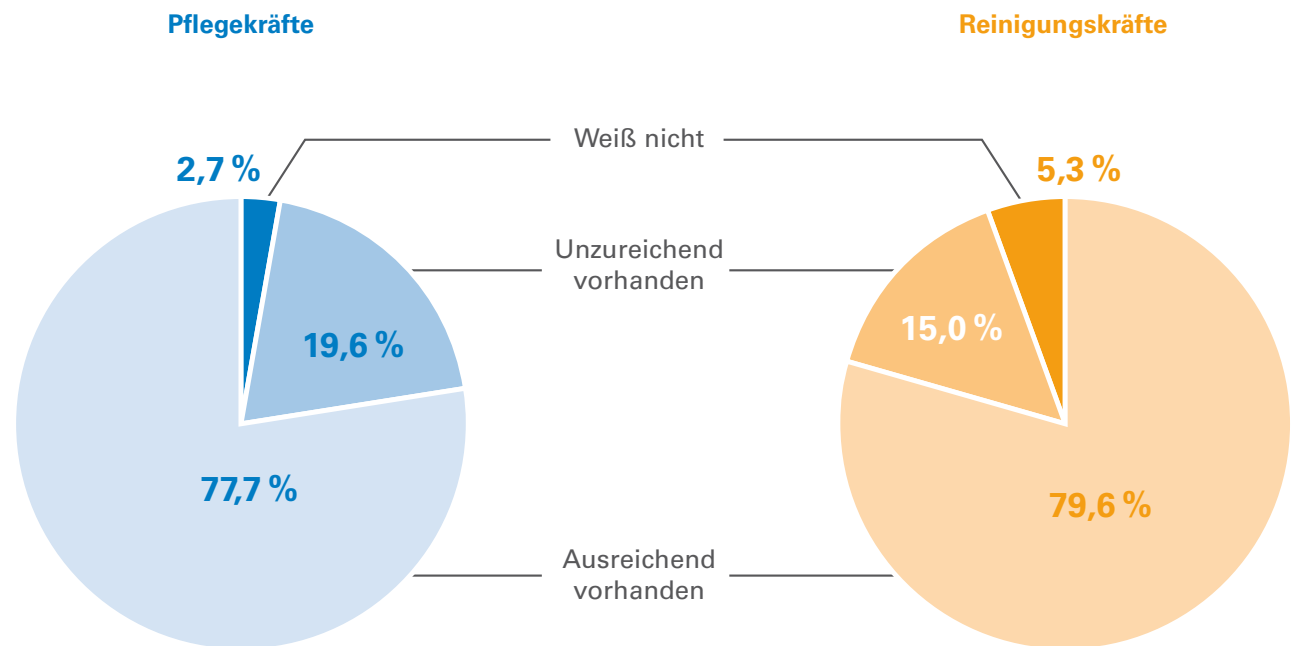


Personell gut aufgestellt?

Der Fachkräftemangel in der Pflege war schon vor der Pandemie ein heftig diskutiertes Thema. Umso spannender ist die Frage, wie die Studienteilnehmer die Personalausstattung im Sommer 2020 bewerten. Mehr als drei Viertel der Antwortenden geben an, dass genügend Pflegepersonal vorhanden sei. Ebenso ist die Einschätzung in Bezug auf die Reinigungskräfte: Die Mehrheit der Teilnehmer findet, dass es ausreichend Reinigungskräfte gibt. Gerade im Hinblick auf die Belastung beispielsweise durch zusätzliche Hygienemaßnahmen in der Pandemie ist dies ein erfreuliches Ergebnis. Denn wäre der Personalmangel gravierender, hätte dies unter Umständen einen negativen Effekt auf die Hygiene gehabt. Mit Blick auf die Verteilung der Funktionen der Studienteilnehmer (vgl. S. 3) muss man dabei jedoch berücksichtigen, dass dieses Stimmungsbild überwiegend die Einschätzung von Personen mit Leitungsfunktion widerspiegelt.

Wie ist Ihre Einrichtung personell für die Herausforderungen der Corona-Pandemie ausgestattet?

Aufgrund von Rundungen weicht die Summe der Werte von 100 Prozent ab.

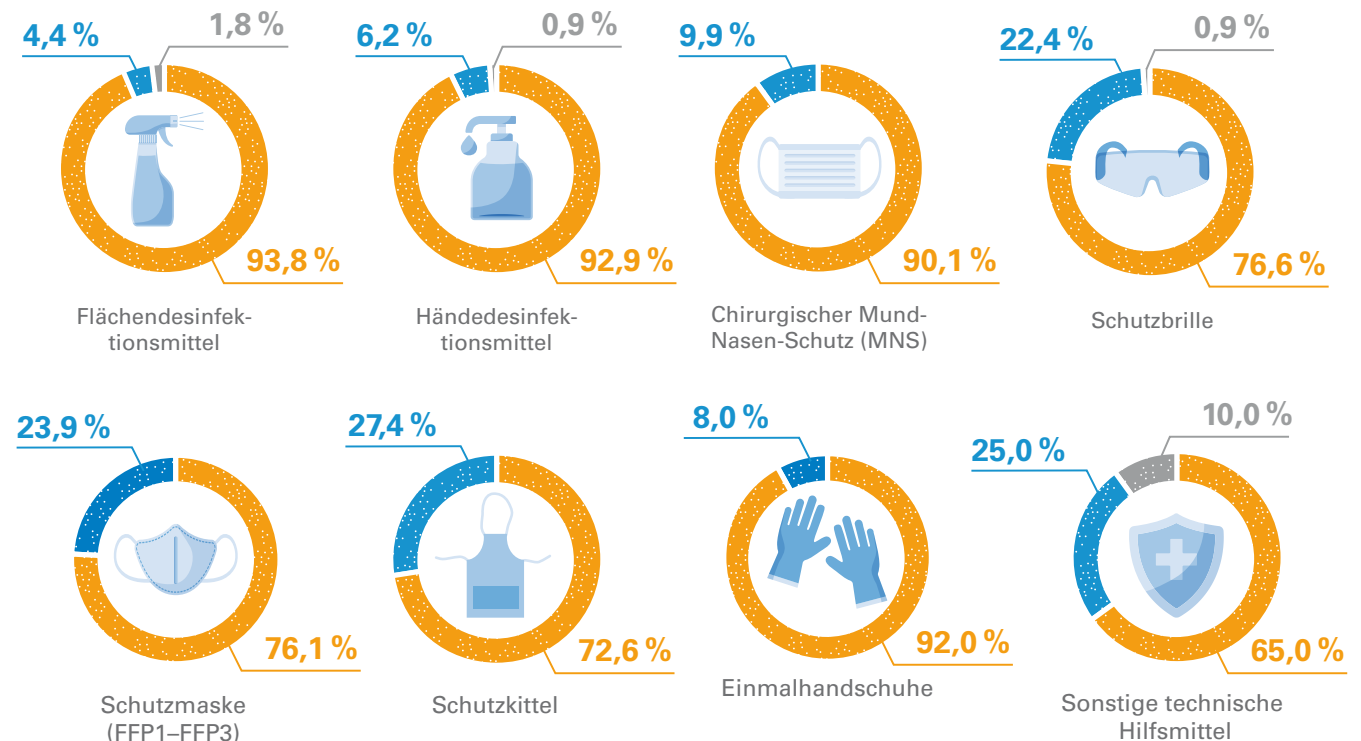


Gut versorgt mit technischem Equipment

Der sprunghaft gestiegene Bedarf an Desinfektionsmitteln und Schutzmaterialien führte, gerade zu Beginn der Corona-Pandemie, vielerorts zu Engpässen an Hygienematerialien. Wie beurteilen die Studienteilnehmer die Situation im Sommer 2020? Den Ergebnissen zufolge gab es keine Engpässe. Flächen- und Händedesinfektionsmittel, Einmalhandschuhe und Mund-Nasen-Schutz waren zum Befragungszeitraum in allen Einrichtungen ausreichend vorhanden. Etwas weniger gut scheint die Ausstattung mit Schutzbrillen, Schutzmasken (FFP1–FFP3) und Schutzkitteln gewesen zu sein: Bei diesen Produkten gibt jeweils etwa ein Viertel der Antwortenden an, dass ein Mangel bestand.

Es scheint, dass die Einrichtungen die Zeit nach der ersten Corona-Welle bis zum Sommer 2020 genutzt haben, um sich für den weiteren Verlauf der Pandemie zu wappnen.

Wie ist Ihre Einrichtung technisch für die Herausforderungen der Corona-Pandemie ausgestattet?*



* Mehrfachantworten möglich.

■ Unzureichend vorhanden ■ Ausreichend vorhanden ■ Weiß nicht

Klassenbester: Robert Koch-Institut

Nur das Krisenmanagement des Robert Koch-Instituts bewerten die Studienteilnehmer mit der Note „gut“. Das Vorgehen der anderen Institution beurteilen sie mit der Note „befriedigend“. Dies mag als Gesamtnote noch vertretbar erscheinen, dennoch wird der Unterschied zum RKI sichtbar. Dies gewinnt zusätzlich an Relevanz, da die Einschätzung von Personen kommt, in deren Verantwortungsbereich es fiel, eine sehr verletzbare Gruppe in der Pandemie – nämlich meist ältere Menschen in Pflegeeinrichtungen – zu schützen.

Wie schätzen Sie das Krisenmanagement folgender Institutionen ein?



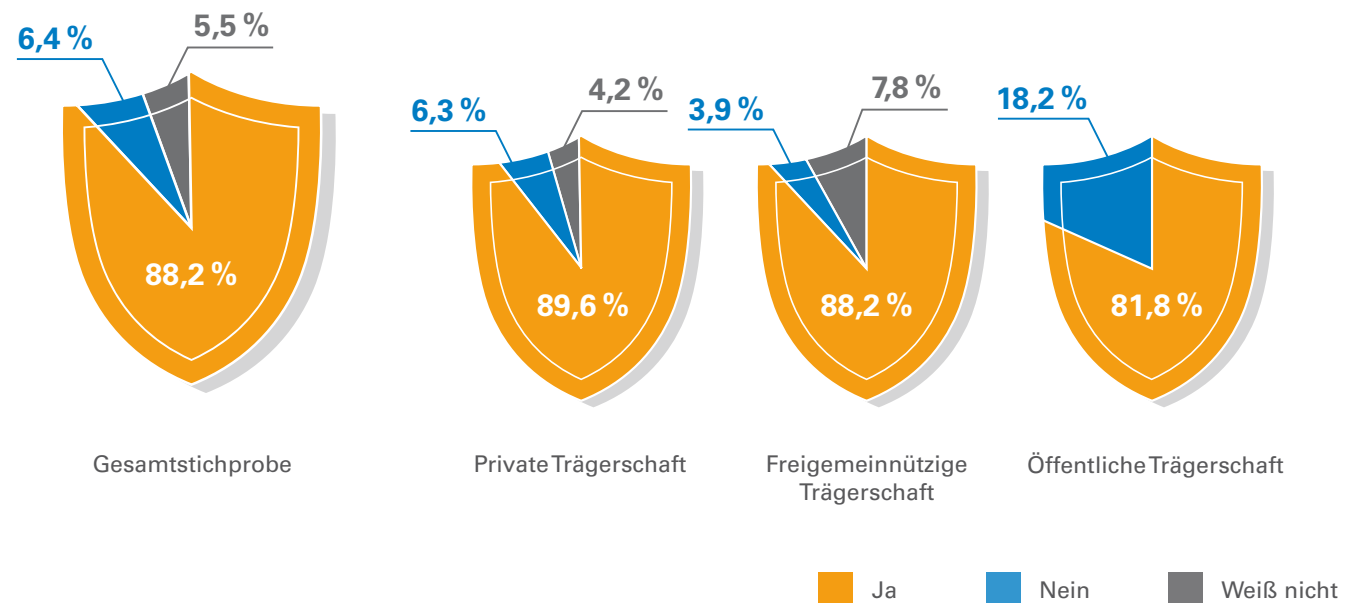
Gewappnet für die nächste Welle?

Eine große Mehrheit der Studienteilnehmer war im Sommer 2020 überzeugt, dass ihre Einrichtung für eine neue Corona-Welle gerüstet sei. Diese positive Einschätzung teilte sie – mit leichten Abstufungen – unabhängig von der Trägerschaft der Einrichtungen.

Am kritischsten schätzen die Studienteilnehmer aus Einrichtungen in öffentlicher Trägerschaft die Situation ein: Hier gab fast jeder Fünfte an, die Vorbereitungen seien für eine weitere Corona-Welle nicht ausreichend.

Ist Ihre Einrichtung für eine neue Corona-Welle gerüstet?

Aufgrund von Rundungen weicht die Summe der Werte von 100 Prozent ab.

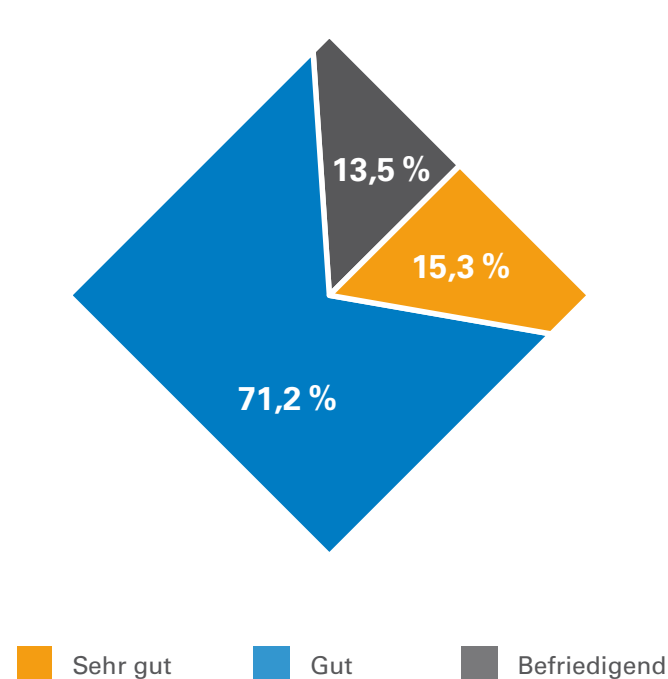


Hygiene in Pflegeheimen schneidet gut ab

Nach Einschätzung der Umfrageteilnehmer ist die Hygiene in den von ihnen repräsentierten Pflegeeinrichtungen gut. Ein genauer Blick auf die Verteilung zeigt, dass mehr als zwei Drittel der Antwortenden die Note „gut“ vergeben. Die Noten „sehr gut“ und „befriedigend“ halten sich in etwa die Waage. Schlechtere Noten wurden nicht vergeben.

Ein etwas differenzierteres Bild zeigt sich, wenn man die Bewertungen nach Trägerschaft filtert: Zwar weisen die Wertungen für alle drei Trägergruppen auf eine gute Qualität der Hygiene in den jeweiligen Einrichtungen hin, doch es sind Abstufungen zu erkennen.

Welche Note würden Sie der Hygiene in Ihrer Einrichtung geben?



	Note
Gesamtstichprobe	1,98
Private Trägerschaft	1,88
Öffentliche Trägerschaft	2,18
Freigemeinnützige Trägerschaft	2,04